wdv-notes 207
Stand: 15.JAN.1994 (4.)
Wiss.Datenverarbeitung
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Die Bedeutung der (Druck-) Formate bei der Bearbeitung von Texten.

© 1991–1994 *Karl-Heinz Dittberner*

Text

Bei der Anfertigung von Textdokumenten mit modernen Textverarbeitungsprogrammen wie MS Word [1], Word-Perfect oder Aldus PageMaker [2] wird meistens die Formatierung der Textelemente völlig falsch gehandhabt. Dabei stellen gerade die umfangreichen und genauen Formatierungsmöglichkeiten eine wesentliche Hilfe und erhebliche Arbeitserleichterung beim Anfertigen von ansprechenden, gut lesbaren Briefen, Manuskripten und anderen Textdokumenten dar.

Der primäre Grund für die schlechte Nutzung der Textformatierungsmöglichkeiten liegt in den sehr schlechten Anleitungshandbüchern vieler Software-Hersteller. Wer beispielsweise die „chaotischen" Handbücher zum »MS Word« der ansonsten wenig bescheidenen Firma Microsoft durchgearbeitet hat, kann einfach nicht den notwendigen Durchblick zum richtigen Formatieren von Texten erhalten. Andererseits gibt es auch das Positiv-Beispiel der Dokumentation zum »PageMaker«, einem Layout-Programm mit Textverarbeitung der Firma Aldus [3].

In diesem Merkblatt werden an Hand einiger ausgewählter Beispiele einige Hilfestellungen für das praktische Arbeiten mit Druck-Formaten gegeben.

1. Einige Fachbegriffe der Textverarbeitung:

Um Druck-Formate richtig einsetzen zu können, muß die Bedeutung einiger typografischer Einheiten bekannt sein. In der gesamten Textverarbeitung mit Computern – auch dem DTP (Desktop Publishing) – werden die typografischen Einheiten von der amerikanischen Längeneinheit Inch (Zoll) abgeleitet (1 inch = 25,4 mm).

Der 72-te Teil eines Inches wird 1 point (kurz: 1 pt) genannt. Diese Einheit darf nicht mit dem typografischen Punkt verwechselt werden, der eine völlig andere Basis hat. 12 point heißen 1 pica (kurz: 1 p). Alle Schriftgrade (Schriftgrößen) und Zeilenabstände werden in point (pt) oder pica (p) gemessen.

Übrigens, auch bei der klassischen Schreibmaschine sind die Zeilenabstände vom Inch abgeleitet. Sechs einzeilige Zeilen ergeben ein Inch, d. h. ein einzeiliger Zeilenabstand entspricht 12 pt oder 1 p (siehe auch Kasten unten).

2. Zuerst die Druck-Formate definieren:

Wichtig bei jeglicher Textformatierung ist, daß man sich bereits *vor der eigentlichen Anfertigung* des Dokuments einige solide Gedanken über die zu verwendenden Druck-Formate (Absatz-Formate) macht. Sind dann die verschiedenen Druck-Formate (auf dem Papier) konzipiert, dann werden diese mit den jeweiligen Mitteln des Textverarbeitungsprogramms festgelegt (definiert). Dabei ist insbesondere darauf zu achten, daß für die Formate eingängige Namen gewählt werden. Bei der Anfertigung des Dokuments können nun sofort die Format-Zuweisungen erfolgen.

Sobald einige fertige Dokumente vorliegen, kann man diese zeitsparend als Mustervorlagen bezüglich der dort bereits definierten Druck-Formate für neue Textdokumente verwenden und diese ggf. modifizieren bzw. ergänzen.

3. Druck-Formate für eine wiss. Publikation:

Bei einem Manuskript für eine wissenschaftliche Publikation wird man mit etwa 10 verschiedenen Druck-Formaten auskommen. Ein Beispiel ist in der Abb. 1 dargestellt. Hier sind davon sieben Druckformate zu erkennen. Diese sind ästhetisch so fein abgestimmt, daß eine ansprechende Gesamtdarstellung entsteht.

Zu beachten ist, daß für dieses Layout eine einzige Schriftart (Times) völlig ausreichend ist. Man sollte in einem Dokument grundsätzlich höchstens bis zu 3 verschiedene Schriftarten verwenden.

The wavelet method applied to the analysis of category-related components in visual evoked potentials

K.-H. DITTBERNER, L. FUHRY, O.-J. GRÜSSER *,
A. W. PRZYBYSZEWSKI, and MARGITTA SEECK †

Department of Physiology, Freie Universität Berlin, Germany, and
Biophysics Research Institute,
Department of Comparative Physiology, Rijksuniversiteit, Utrecht, The Netherlands

The convolution of visual event-related potentials (EPs) with a wavelet function $\psi(t)$ leads to a transformation of the experimental data which allows a new and instructive display of stimulus-category-related differences in the time-frequency domain of the EPs. (…)

INTRODUCTION

In the last few years *face-responsive components* have been demonstrated by means of electroencephalographic recording techniques in the visual evoked potentials (or *event-related potentials*, EPs) of healthy subjects (Bötzel and

Abb. 1: Beispiel des Kopfes eines Manuskripts einer wissenschaftlichen Publikation. Es werden dazu die sieben Druckformate »Titel«, »Autoren«, »Sub-Titel«, »Abstract«, »Zwi-Titel«, »Text« und »Leer 6« gemäß Punkt 5 verwendet.

Mubarak als Präsident Ägyptens bestätigt

KAIRO – 5. Oktober (dpa). Mit überwältigender Mehrheit ist der ägyptische Staatpräsident Hosni Mubarak für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt worden. Nach dem am Dienstag in Kairo bekanntgegebenen amtlichen Ergebnis einer Volksbefragung vom Vortag stimmten 96,28 Prozent der Wähler für eine dritte Amtszeit des 65jährigen Mubarak und 3,72 Prozent dagegen. Mubarak steht seit der Ermordung seines Vorgängers Sadat am 6. Oktober 1981 an der Spitze des ägyptischen Staates. 84 Prozent der knapp 19 Millionen Wahlberechtigten hätten sich an dem Referendum beteiligt, sagte Innenminister Alfi. Beobachter gingen von einer weit geringeren Wahlbeteiligung aus, da Mubarak keinen Gegenkandidaten hatte und viele Ägypter traditionell von Wahlmanipulationen ausgehen.

Abb. 2: Beispiel eines Textblocks im Zeitungsstil. Dazu werden nur die drei Druckformate »Z-Titel«, »Leer 6« und »Z-Fließ« gemäß Punkt 5 benötigt. Damit wurde dieser Artikel aus »Der Tagesspiegel« vom 6. Oktober 1993 nachgebildet.

1 pt = 1/72 inch ≈ 0,3528 mm
1-zeilig = 12 pt = 1/6 inch
1 1/2-zeilig = 18 pt = 1/4 inch
2-zeilig = 24 pt = 1/3 inch

Die Einzelheiten der Druck-Formate, die in der Abb. 1 verwendetet wurden, sind in der Tabelle unter Punkt 5 angegeben.

4. Druck-Formate für einen Zeitungsstil:

Dem Stil des wissenschaftlichen Manuskripts aus der Abb. 1 wird mit dem Beispiel eines Zeitungsstils in der Abb. 2 eine völlig anderer Aussehen eines Textblocks gegenübergestellt. Man beachte, daß auch hierfür die Schriftart Times verwendet wird, und dennoch ein völlig anderes Aussehen des Textblocks entsteht.

Dieser Stil ist für eine Zeitung zweckmäßig, denn in einer Zeitung müssen viel Informationen auf kleiner Fläche transportiert werden. Diese Formatierung erleichtert das bequeme Lesen des relativ klein (9 pt) in schmalen Spalten gedruckten Textes.

Die Wirkung dieses Zeitungsstils wird im wesentlichen durch die stark abweichende Wahl der Wortabstände und Zeichenabstände (siehe Tabelle unter Punkt 5) erzeugt. Dieses Beispiel zeigt im Vergleich zum ersten Beispiel besonders deutlich, welch große Bedeutung der sorgfältigen Formatierung eines Textes zukommt.

5. Die Definition von Druck-Formaten:

In der folgenden Tabelle sind die Merkmale einiger nützlicher Absatz-Formate, die in den Beispielen der Abb. 1 und 2 vorgestellt wurden, zusammengestellt. Es sind (fast) alle Merkmale angegeben, die im Layout-Programm Aldus PageMaker eingestellt werden können. Die meisten (reinen) Textverarbeitungsprogramme kommen bei der Formatierung mit weniger Merkmalen aus, so daß sich bei ihnen die Definition einfacher gestaltet.

Format-Merkmale			Definition von Druck-Formaten (im Aldus PageMaker)									
			Prolog	**Titel**	**Zwi-Titel**	**Sub-Titel**	**Autoren**	**Abstract**	**Text**	**Leer 6**	**Z-Titel**	**Z-Fließ**
Schrift	Schriftart		Times	Times	Times	Times	Times	Times	Times	Times (oB)	Times	Times
	Schriftgrad		10 pt	14 pt	10 pt	9 pt	10 pt	10 pt	10 pt	10 pt (oB)	15 pt	9 pt
	Zeilenabstand		11 pt	16 pt	12 pt	10 pt	12 pt	12 pt	12 pt	6 pt	15 pt	10 pt
	Zeichenbreite		Normal	90 %	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	96 %	Normal
	Zeichenlage	(1)	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal
	Laufweite	(2)	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine
	Schriftschnitt	(3)	Normal	Fett	Fett	Normal	Normal	Kursiv	Normal	Normal	Fett	Normal
	Zeichenart	(4)	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal	Normal
	Farbe		Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz
Absatz Einzug	Einzug Links		0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
	Einzug 1.Zeile		5 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	8 mm	8 mm	0 mm	0 mm	2,5 mm
	Einzug Rechts		0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
Absatz Sonst.	Ausrichtung	(5)	Blocksatz	Zentriert	Zentriert	Zentriert	Zentriert	Blocksatz	Blocksatz	Blocksatz	Zentriert	Blocksatz
	Wörterbuch		Deutsch	UK English	UK English	UK English	Kein	UK English	UK English	UK English	Deutsch	Deutsch
Absatz Opt.												
Abstände Absatz	Vor (Oben)		0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
	Nach (Unten)		0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm
Abstände Zeilen	Relativ		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Oberlänge		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Grundlinie		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abstände Wörter	Automatisch		120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	118 %
	Minimum		50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	150 %
	Erwünscht		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	320 %
	Maximum		200 %	200 %	200 %	200 %	200 %	200 %	200 %	200 %	200 %	500 %
Abstände Zeichen	Minimum		– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	– 5 %	0 %
	Erwünscht		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
	Maximum		25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	25 %	20 %
	Paar-Ausgleich		> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt	> 12 pt
Tabs	Tabulator-Art	(6)	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige
	Tab-Füllzeichen		Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine
	Tab-Positionen		Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige	Notwendige
Silben	Silbentrennungsart	(7)	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu	Man.+WBu
	Folge-Trennungen		max. 2	Beliebig	Beliebig	max. 2	Beliebig	Beliebig	max. 2	Beliebig	max. 2	max. 2
	Silbentrennzone		12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm	12 mm
Zsh	Basiert auf Format		Ohne	Ohne	Titel	Titel	Ohne	Text	Ohne	Text	Z-Fließ	Ohne
	Nächstes Format		Gleiches	Gleiches	Text	Gleiches	Gleiches	Gleiches	Gleiches	Gleiches	Gleiches	Gleiches

(1) **Zeichenlage:** Normal, Hochgestellt (z. B. Exponenten), Tiefgestellt (z. B. Indizes). Es lassen sich die Lage und die Größe einstellen.
(2) **Laufweite der Schrift:** Keine, Sehr weit, Weit, Normal, Schmal, Sehr schmal.
(3) **Schriftschnitt:** Normal, Fett, Konturiert, Kursiv, Negativ, Schattiert, Unterstrichen, Durchgestrichen.
(4) **Zeichenart:** Normal, Großbuchstaben, Kapitälchen.
(5) **Absatz-Ausrichtung:** Linksbündig, Zentriert, Rechtsbündig, Blocksatz, Erzwungener Blocksatz.
(6) **Tabulator-Art:** Linksbündig, Rechtsbündig, Zentriert, Dezimalkommazentriert.
(7) **Silbentrennung:** Manuell, Manuell + Wörterbuch (WBu), Manuell + Algorithmus.

6. Sonstige Hinweise:

- Es ist empfehlenswert, Textdokumente mit Formaten auf Archiv-Disketten für eine spätere Verwendung aufzuheben (Format-Bibliothek). Es ist nicht sinnvoll, immer wieder „das Rad neu zu erfinden"!
- Mit dem in der ersten Spalte der Tabelle unter Punkt 5 angegebenen Druck-Format »Prolog« ist der Vorspann auf der Seite 1 dieses Merkblatts formatiert.

7. Literatur:

[1] Dittberner, K.-H.: MAC-Software: MS Word V 5.1. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 212, 1989–1994.
[2] Dittberner, K.-H.: MAC-Software: Aldus PageMaker V 4.0.1. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 68, 1987–1992.
[3] Dittberner, K.-H.: MAC-Software: Aldus PageMaker V 5.0. FU Berlin (IfP): wdv-notes Nr. 216, 1993–1994.